



CORPUS VITREARUM (CV)
Association internationale sans but lucratif /
International non-profit association

1000 Bruxelles, Rue Ducale 1 The company number:
1013725026 Registered: Bureau Sécurité Juridique
Bruxelles 2

Protokoll der Generalversammlung in Krakau von Dienstag, 09. Juli 2026

Vertreter aus 11 Mitgliedsländern (Österreich, Belgien, Frankreich, Deutschland, Großbritannien, Niederlande, Polen, Portugal, Spanien und Katalonien, Schweiz, USA) nahmen an der Generalversammlung teil, deren Vorsitz Prof. Tim Ayers, Präsident des Internationalen Vorstands, innehatte.

Die Stimmen aus Italien und Kanada wurden vom Präsidenten abgegeben, dem sie zuvor übergeben worden waren.

1. Bericht des Präsidenten des Internationalen Präsidiums, Prof. Tim Ayers

Der Präsident begrüßte die Mitglieder zur zweiten Generalversammlung des Jahres 2026 und dankte denjenigen, die an der Online-Sitzung im März teilgenommen hatten. Er wies darauf hin, dass die Versammlung über Vorschläge zu neuen assoziierten Nationalkomitees, einer Beitragserhöhung, überarbeiteten Richtlinien und der Zukunft der Digital Unit beraten werde.

Die Mitglieder legten eine Schweigeminute in Gedenken an Meredith Parsons Lillich ein, in Anerkennung ihres herausragenden Beitrags zur Glasmalerei-Forschung sowie in Gedenken an Stephen Koob, Glaswissenschaftler und ehemaliger Chefkonservator am Corning Museum of Glass.

Der Präsident berichtete über den Austritt des russischen Nationalkomitees auf dessen eigenen Wunsch und würdigte den Wert der bisherigen Zusammenarbeit mit russischen Kollegen.

Er hob die jüngsten Erfolge hervor, darunter die Veröffentlichung von sieben neuen „Corpus“-Bänden, von UAI-Fördermittel in Höhe von ca. 8.500 € für das Jahr 2026/27, die Teilnahme von sieben Stipendiaten am Kolloquium sowie ermutigende Entwicklungen in Chile, Irland, Norwegen, Slowenien und der Ukraine.

Der Präsident berichtete ferner, dass sich das Internationale Präsidium seit dem Kolloquium in Erfurt sechsmal zusammengetreten sei, und dankte den Vorstandsmitgliedern und geladenen Gästen für ihre Arbeit und Unterstützung. Er erinnerte die Mitglieder daran, dass die Wahlen zum Präsidenten und zum

Sekretär beim nächsten Kolloquium stattfinden würden. Im nächsten Jahr (2027) jährt sich zudem die Gründung des Corpus Vitrearum zum 75. Mal, weshalb das Projekt überlegen sollte, wie dies am besten gefeiert werden könnte.

2. Bericht der Sekretärin des Internationalen Präsidiums, Prof. Dobrosława Horzela

Die Sekretärin berichtete, dass die internationale Website gemäß den rechtlichen und organisatorischen Vorgaben aktualisiert worden sei, einschließlich der Veröffentlichung der Protokolle der Generalversammlung, der Satzung und anderer Gründungsdokumente. Die Mitgliederdaten, die Publikationsverzeichnisse und die nationalen Bibliografien für den Zeitraum 2024–26 seien ebenfalls überarbeitet worden, einschließlich Aktualisierungen, die die Auflösung des russischen Komitees und Änderungen in der Geschichte des italienischen Komitees widerspiegeln. Die Sekretärin dankte den nationalen Komitees für ihre Beiträge und sprach Gabriele Biehle und der Freiburger Arbeitsstelle ihren Dank für die Pflege und Weiterentwicklung der Website aus. Sie erwähnte laufende Überlegungen zur zukünftigen Entwicklung der Website, die von der Digital Unit unterstützt werden.

3. Bericht des Schatzmeisters des Internationalen Vorstands, Dr. Daniel Parello

Der Schatzmeister berichtete über die im Auftrag des Internationalen Präsidiums durchgeführten Arbeiten. Er stellte die neue „Corpus Vitrearum Virtual Library“ vor, eine digitale Plattform, die vom Freiburger Zentrum in Zusammenarbeit mit dem Internationalen Präsidium und der Universitätsbibliothek Heidelberg entwickelt wurde. Die im Februar 2026 gestartete Website bietet bereits Online-Zugang zu 30 Corpus-Bänden und mehr als 14.000 durchsuchbaren Seiten aus mehreren teilnehmenden Ländern. Die Plattform bietet eine Volltextsuche, einen kartenbasierten Zugriff auf georeferenzierte Standorte sowie eine spezialisierte Bibliografie zu Glasmalerei mit über 11.000 Einträgen. Zukünftige Entwicklungen umfassen zusätzliche nationale Beiträge, die Möglichkeit zur Annotation von Texten durch die Nutzer, einen mehrsprachigen Zugang sowie die Integration weiterer Publikationsreihen. Das Projekt zielt darauf ab, den Zugang zur Forschung des Corpus Vitrearum zu verbessern, die Sichtbarkeit der nationalen Komitees zu erhöhen und die internationale wissenschaftliche Zusammenarbeit zu stärken.

4. Informationen zu den Aktivitäten des Internationalen Wissenschaftlichen Komitees für die Konservierung von Glasmalereien, Dr. Claudine Loisel

Die Mitglieder wurden über die jüngsten Entwicklungen innerhalb des Internationalen Wissenschaftlichen Komitees für die Konservierung von Glasmalereien (ISCCSG) informiert, darunter die Wahl eines neuen Vorstands und die derzeit laufenden wichtigsten Initiativen.

Am 19. Dezember 2025 wurde ein neuer Vorstand gewählt, bestehend aus Claudine Loisel (Präsidentin), Sophie Wolf (Vizepräsidentin), Sarah Jarron (Generalsekretärin) sowie vier ordentlichen Mitgliedern: Sarah Brown, Isabelle Lecocq, Ivo Rauch und Pedro Redol. Das Internationale Wissenschaftliche Komitee für die Konservierung von Glasmalerei (ISCCSG) umfasst derzeit 48 Mitglieder.

Derzeit laufen mehrere Initiativen:

1. Weiterverfolgung der Angelegenheit der Europäischen Chemikalienagentur (ECHA) bezüglich Blei (Pb).

2. Einrichtung einer erweiterten Arbeitsgruppe zur Erstellung eines mehrsprachigen Online-Thesaurus in Zusammenarbeit mit Jonatan Steller von der Digital Unit.
3. Erstellung von Leitlinien zum Schutz von Glasmalereien in Kriegszeiten sowie von Informationsblättern in mehreren Sprachen.

Informationen über die ISCCSG finden Sie auf deren Website: <https://www.isccsg.com/en>.

Um den Informationsfluss zwischen den beiden Organisationen zu verbessern, werden Mitglieder des Internationalen Präsidiums des Corpus Vitrearum eingeladen, an künftigen Sitzungen des ISCCSG-Exekutivkomitees teilzunehmen. Die nächste Sitzung des Exekutivkomitees findet im Oktober 2026 statt. Die ISCCSG-Generalversammlung ist für den 3. Dezember 2026 angesetzt.

5. Neue Komitees

Der Präsident stellte Anträge auf assoziierte Mitgliedschaft im Corpus Vitrearum aus Chile und Irland vor; diese waren zuvor an alle nationalen Komitees verteilt worden. Die Vertreter aus Chile und Irland wurden gebeten, den Saal für die anschließende Diskussion und Abstimmung zu verlassen. Der Präsident wies darauf hin, dass gemäß der Satzung neue Bewerber zunächst für einen Zeitraum von zwei Jahren als assoziierte Mitglieder aufgenommen werden (bevor sie die Vollmitgliedschaft beantragen können), und verlas die akademischen und organisatorischen Voraussetzungen für eine solche Mitgliedschaft (3.2.1). Er berichtete, dass das Internationale Präsidium zu beiden Anträgen Stellung genommen und festgestellt habe, dass diese nun die Anforderungen erfüllten. Die Versammlung wurde gebeten, zu den Anträgen Stellung zu nehmen.

Es wurde vereinbart, dass die Abstimmungen über die Anträge getrennt und in alphabetischer Reihenfolge in geheimer Wahl erfolgen sollten. Die erste Abstimmung betraf den Antrag aus Chile. Der Antrag wurde einstimmig mit 26 Ja-Stimmen angenommen. Chile wurde somit als assoziiertes Mitglied des Corpus Vitrearum aufgenommen.

Die zweite Abstimmung betraf den Antrag aus Irland. Der Antrag wurde einstimmig mit 26 Ja-Stimmen angenommen. Irland wurde somit als assoziiertes Mitglied des Corpus Vitrearum aufgenommen.

6. Mitgliedsbeiträge

Der Schatzmeister legte einen Vorschlag zur Erhöhung der Mitgliedsbeiträge ab 2027 vor und wies darauf hin, dass die Beiträge seit 2013 unverändert geblieben seien, während die Betriebskosten gestiegen seien. Als Gründe für den Vorschlag wurden zusätzliche Ausgaben aufgrund des neuen internationalen Verbandes, die Inflation sowie die Notwendigkeit der Bildung einer Finanzreserve angeführt. Um die langfristige Tragfähigkeit des Haushalts zu gewährleisten, schlug der Vorstand vor, die Ausgaben für Stipendien und Kolloquien auf 10.000 € zu begrenzen und Jahresbeiträge in Höhe von 40,00 € für ordentliche Mitglieder sowie 35,00 € für Nachwuchswissenschaftler einzuführen. Der Vorschlag wurde zur Diskussion gestellt, bevor er der Generalversammlung zur Abstimmung vorgelegt wurde.

In der Diskussion äußerten mehrere Mitglieder Vorbehalte gegen die Einführung eines ermäßigten Mitgliedsbeitrags für Nachwuchswissenschaftler. Ivo Rauch (Deutschland) sprach sich gegen differenzierte Beitragshöhen aus, während Jean-François Luneau (Frankreich) darauf hinwies, dass

finanzielle Herausforderungen nicht nur jüngere Wissenschaftler betreffen, und vorschlug, dass die Durchführung von Kolloquien alle drei Jahre eine alternative Lösung sein könnte. Der Präsident berichtete, dass auch der kanadische Ausschuss darum gebeten hatte, die Einführung eines ermäßigten Beitrags für Forscher im Ruhestand zu prüfen. Sarah Brown (Großbritannien) betonte die Notwendigkeit, das Budget der AISBL aufzustocken, argumentierte, dass nationale Ausschüsse jüngere Mitglieder bei Bedarf unterstützen könnten, und sprach sich gegen eine Verringerung der Häufigkeit von Kolloquien aus. Wojciech Bałus (Polen) merkte an, dass die vorgeschlagene Erhöhung der Mitgliedsbeiträge nur eine sehr moderate Erhöhung der finanziellen Belastung darstelle.

Vor der Abstimmung wurde die Versammlung an das Abstimmungsverfahren erinnert, einschließlich der Regel, dass jedes nationale Komitee über zwei Stimmen verfügt. Die Satzung sieht vor, dass für die Annahme solcher Anträge eine einfache Mehrheit der anwesenden oder vertretenen Mitglieder erforderlich ist (4.5.1). Die anschließenden Abstimmungen erfolgten dann durch Handzeichen.

Erste Abstimmung: Die Versammlung stimmte über den Grundsatz einer Erhöhung des Mitgliedsbeitrags ab. Der Antrag wurde mit 25 Ja-Stimmen (von 26) angenommen.

Zweite Abstimmung: Die Versammlung stimmte anschließend darüber ab, ob ein pauschaler Mitgliedsbeitrag für alle Mitglieder eingeführt werden soll. Der Antrag auf einen pauschalen Beitrag wurde mit 22 Ja-Stimmen (von 26) angenommen.

Dritte Abstimmung: Die Versammlung stimmte anschließend darüber ab, ob ein pauschaler Mitgliedsbeitrag von 40,00 € eingeführt werden soll. Der Vorschlag für einen pauschalen Beitrag von 40,00 € wurde mit 22 Ja-Stimmen (von 26) angenommen.

7. Richtlinien

Der Präsident stellte die vorgeschlagenen Änderungen an den Abschnitten 1–3 der Richtlinien des Corpus Vitrearum vor, die zur Anpassung an die neu verabschiedeten Statuten aktualisiert worden waren. Er wies darauf hin, dass die Änderungen von einer Arbeitsgruppe bestehend aus Dobrosława Horzela, Isabelle Lecocq, Claudine Loisel, Hartmut Scholz und Tim Ayers ausgearbeitet und den Mitgliedern im Vorfeld der Generalversammlung zugestellt worden waren (einschließlich Versionen mit Änderungsverfolgung). Es folgte eine kurze Diskussion.

Die vorgeschlagenen Änderungen an den Abschnitten 1–3 der Richtlinien des Corpus Vitrearum wurden daraufhin der Generalversammlung zur Genehmigung vorgelegt. Gemäß der Satzung müssen solche Beschlüsse mit der absoluten Mehrheit aller Mitglieder der Generalversammlung gefasst werden (4.5.2). Es erfolgte eine Abstimmung durch Handzeichen, und die Änderungen wurden einstimmig mit 26 Ja-Stimmen angenommen.

8. Bericht der Digital Unit

Die Versammlung befasste sich anschließend mit dem Bericht der Digital Unit, einem Vorschlag für ein Arbeitsprogramm der Digital Unit für die nächsten zwei Jahre sowie einem weiteren Vorschlag zur künftigen Entwicklung der internationalen Website. Diese Unterlagen waren im Vorfeld der Generalversammlung verteilt worden. Der Präsident dankte den Mitgliedern der Digital Unit für ihre wichtige Arbeit und ihren Beitrag zur digitalen Zukunft des Corpus Vitrearum.

Anschließend fand eine Abstimmung durch Handzeichen statt, um (1) den Bericht der Digital Unit zur Veröffentlichung auf der internationalen Website, (2) das vorgeschlagene Arbeitsprogramm für die nächsten zwei Jahre und (3) die vorgeschlagene Überarbeitung der Website zu genehmigen. Jeder Vorschlag wurde einstimmig mit 26 Ja-Stimmen angenommen.

9. Nächstes Kolloquium

Sarah Keller und Sophie Wolff stellten vorläufige Pläne für das nächste Kolloquium des Corpus Vitrearum vor, das vom 26. bis 30. Juni 2028 in der Schweiz stattfinden soll. Das Kolloquium wird sich mit dem Thema „Mobility / Mobilité / Mobilität“ befassen. Sie gaben einen Überblick über das vorgeschlagene Programm und die organisatorischen Vorkehrungen. Im Namen der Generalversammlung nahm der Präsident die Einladung entgegen und dankte den Organisatoren für ihre Vorbereitungen.

Der Präsident bat um Angebote für die Ausrichtung des Kolloquiums im Jahr 2030 oder in den Folgejahren.

10. Weiterer Ausbau des Corpus Vitrearum

Anschließend erörterte die Versammlung die Einrichtung eines ukrainischen Komitees. Joost Caen (Belgien) betonte, dass der anhaltende Krieg in der Ukraine sofortige Maßnahmen zur Unterstützung der Dokumentation und Erhaltung des Glasmalereierbes erfordere und schlug vor, für einen künftigen Antrag der Ukraine ein beschleunigtes Verfahren in Betracht zu ziehen. Diese Ansicht fand breite Unterstützung bei den anderen Teilnehmern der Diskussion. Der Präsident bestätigte, dass gemäß der Satzung ein Vorschlag dem internationalen Präsidium zur Genehmigung vorgelegt und anschließend einer außerordentlichen Online-Generalversammlung unterbreitet werden könne. Dies könne zu einem frühen Zeitpunkt geschehen, sofern die Generalversammlung zustimme.

Anschließend fand eine Abstimmung per Handzeichen über den Vorschlag zur Einführung eines beschleunigten Verfahrens zur Prüfung eines Antrags der Ukraine statt. Der Vorschlag wurde mit 21 Ja-Stimmen (von 22; Kanada und Italien waren abwesend und hatten diese Stimmen nicht vorgesehen) angenommen.

Die Versammlung erörterte anschließend die weitere Erweiterung des Mitgliederkreises. Günther Buchinger (Österreich) skizzierte die Möglichkeit eines Antrags aus Slowenien. Der Präsident informierte die Mitglieder über das Interesse von Kollegen aus Norwegen, die Fördermittel und institutionelle Partner gewonnen haben. Das Norwegian Institute for Cultural Heritage Research (NIKU) wird die Forschung zu nachmittelalterlichen Glasmalereien unterstützen. Ein norwegisches Nationalkomitee könnte sich aus Mitgliedern des NIKU, der Restaurierungswerkstatt der Nidaros-Kathedrale und des Norwegischen Nationalmuseums zusammensetzen.

Nach einer kurzen Diskussion stimmte die Versammlung darüber ab, ob formelle Anträge aus Slowenien und Norwegen auf Aufnahme als assoziierte Mitglieder befürwortet werden sollten. Der Vorschlag wurde durch Handzeichen mit 21 Ja-Stimmen (von 22; Kanada und Italien waren abwesend und hatten diese Stimmen nicht einkalkuliert) angenommen.

Abschließend bedankte sich Wojciech Bałus im Namen der Organisatoren des Kolloquiums bei allen Teilnehmern für ihre Beiträge, und der Präsident erklärte die Generalversammlung offiziell für beendet.

Prof. Dobrosława Horzela,

Sekretärin, Internationales Präsidium, Corpus Vitrearum

A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'Dobrosława Horzela', written in a cursive style.